

Supersound mit vertretbarem Aufwand im 3er-Touring



Sieg der Vernunft

► Für viele „Überzeugungstäter“ ist es am schwierigsten, zu entscheiden, wann man aufhören soll mit dem Streben nach Perfektion. Hier im aktuellen 3er ist eine Anlage, die mit vertretbarem Aufwand ein Maximum an Klang herausholt.

Die Vorgaben an Mike Neumann von Sound & Media Coswig waren eigentlich ganz einfach. Es galt, im BMW 3er Touring eine Anlage zu installieren, die das Fahrzeug leasingtauglich unangetastet lässt, keinen Platzverlust mit sich bringt und natürlich den bestmöglichen Klang ins Auto bringt. Bestmöglicher Klang ist ein dehnbarer Begriff, und so galt es diesmal nicht, einfach stur ins alleroberste Regal zu greifen und nur mit Referenzklasse-Komponenten zu arbeiten. Vielmehr standen Preis-Leistungs-Verhältnis und ein halbwegs vernünftiger Arbeitsaufwand im Vordergrund, damit das Projekt nicht preislich ausufert. Am Ende ist das Projekt so gut

geworden, dass es auf der letztjährigen Motorshow ausgestellt wurde. Und zwar als Demofahrzeug auf dem Stand von Audio System, dem Hersteller der Komponenten.

Die Wahl der Lautsprecher fällt angesichts des Fahrzeugs recht leicht. Es kommen natürlich BMW-spezifische Lautsprecher zum Einsatz, die passen perfekt in die Originalöffnungen und ersparen aufwendige Montagearbeiten. Trotz der Bemühung, das Budget nicht zu überreißen, wurde natürlich beim Frontsystem nicht gespart. Es musste das Topsystem HX 200 BMW Dust Evo sein, das mit dem extrem belastbaren Untersitzwoofer BMW + Evo kommt, der ohne Umschweife in

die originalen Gehäuse wandert. Außer einer gründlichen Türdämmung fielen dank des BMW-Systems keine besonderen Arbeiten an, die Hochtöner bekamen ein leichtes Klangtuning, sie sind etwas nach innen geneigt verbaut, aber immer noch hinter den originalen Abdeckungen.

Bass im Untergeschoss

Zwei 20er-Subwoofer vervollständigen das Lautsprechersetup, hier fiel die Wahl auf Audio Systems X-Serie, die immer eine gute Mischung aus SPL und SQ verspricht. Ein Einbauort war schnell gefunden. Ein Kombi schreit förmlich nach einer Bassabteilung



Das DSP-Display ist separat eingebaut und hübsch integriert. Der zugehörige Bedienregler wandert neben den Automatikhebel

Der F31 kommt ab Werk mit einer ordentlichen Headunit, das Musikhören geht leicht von der Hand



Unser F31 wurde mit der einfachen Audioausstattung geordert – optimal für die Nachrüstung

Die Nachrüstmitteltöner wandern dank fahrzeugspezifischer Auslegung problemlos in die Originalplätze

im doppelten Kofferraumboden und der F31 bietet hier genug Platz. Also fertigte Sound & Media ein passendes MDF-Gehäuse für die beiden kleinen Woofer. Ebenfalls ein Plätzchen im mittleren Kofferraumuntergeschoss fanden die Bassendstufe und der zentrale Stromverteiler mit den Sicherungen, an die man so leicht herankommt. Die Mono und die anderen Verstärker rekrutierten sich aus Audio Systems R-Serie. Um dem Leistungsbedarf gerecht zu werden, kam für die Subs die R-1250.1 D zum Einsatz, die mit 900 Watt genügend Power für die 20er mitbringt. Die Untersitzwoofer des Frontsystems werden von einer zweikanaligen R195.2 verköstigt, was jedem Tieftöner 180 Watt (2-Öhmer) verschafft. Leistungsmäßig anspruchslos sind die Mittelhochtonlautsprecher, hierfür reicht eine kleine Zweikanalendstufe.

Aktivausbau

In dieser Konfiguration stand der BMW auf der Motorshow, wo er auch reichlich Anerkennung einheimste. Hinterher fiel dennoch die Entscheidung, die Anlage auf aktiv umzubauen. Das Herzstück des Ausbaus ist die X 80.4 DSP, die den Signalprozessor bereits integriert hat. Sie ist kleiner als ein DIN-A4-Blatt und wandert zusammen mit der R-195.2 ins linke Kofferraumseitenteil. Ihre 4 Kanäle steuern nun direkt die Mitteltöner und die Hochtöner an, der DSP übernimmt die vollständige Kontrolle. Da die originale BMW-Headunit weiterverwendet wird, kommt das Signal von den Lautsprecherleitungen, was die X-80.4 problemlos ermöglicht. Ein kleines Schmankekl gibt es noch zum DSP, nämlich das clever gemachte Display DSP Control. Bei Audio System ist das Fernbedienungssystem modular,

und so wurde hier das nackte Display hübsch in die Konsole oberhalb des Aschenbeckers installiert. Der passende Drehregler fungiert auch als Taster zum Wechseln der Menüpunkte und ist neben dem Automatikwählhebel eingebaut. Beides findet in einer kleinen Blackbox zusammen, die dann mit dem DSP in der Endstufe kommuniziert. Wer will, kann auch noch eine Infrarotfernbedienung haben, diese gibt es inklusive dem IR-Auge als Zubehör. Mit all diesen Komponenten haben wir nun gerade die 2.000-Euro-Schwelle überschritten und dabei eine hochpotente Anlage erhalten. Natürlich kommen beim Fachhändler noch Kabel, Dämmung und Installation und Einstellen hinzu, jedoch auch damit bleiben wir in einem Bereich, der eindeutig noch in der Vernunftzone liegt.



Neben dem Kofferraumgehäuse ist noch gemütlich Platz für die Sicherungen



Links finden problemlos die beiden kleineren Endstufen ihr Plätzchen



Zumindest ein Minimum an Show musste sein, um das Fahrzeug auf der Motorshow zu präsentieren

Soundcheck

Der beste Beweis für ein Anlagenkonzept ist immer, wenn es auch klingt. Man merkt sofort, dass in diesem BMW genug Leistung verbaut ist, denn der Sound kommt gepfeffert auf die Zwölf! Eine brachiale Dynamik sorgt für das Grinsen auf den Gesichtern der Insassen, und das geht während der gesamten Hörsession nicht mehr weg. Wir vermerkten einen qualitativ hervorragenden Bassbereich. Die beiden 20er spielen ungeheuer konturiert und kontrolliert. Auch das Volumen stimmt, denn der Subbass fügt sich harmonisch in den Gesamtklang ein. Alle Frequenzen kommen von vorne aus der hervorragend sortierten virtuellen Bühne. Das ist ein Klang zum Schwelgen und Genießen. Ganz wunderbar meistert

die Anlage bewährte Hörtestkost à la „Keith Don't Go“ von Nils Lofgren. Die Gitarrensaiten glänzen sichtbar im Raum und die Darbietung gerät hochdynamisch. Die Stimme ist ein Genuss und auch Kollegin Adele macht audiophile Freude. Wenn dann Jim Keltner seinem Drumkit Schmackes gibt, zeigen sich die erheblichen Reserven. Wieder bekommt man Dynamikkost vom Feinsten serviert. Erst Yello zeigt die Grenzen auf, und zwar wenn's laut wird. Zwar ist der erzielbare Pegel schon enorm und nichts für Zartbesaitete, doch eine richtige SPL-Anlage haben wir hier nicht. Lieber konzentrieren wir uns auf den wunderbaren Spielfluss. Hier passt alles zusammen, klingt stimmig und rund. Das ist hohe Kunst, auch für anspruchsvolle Kundschaft.

Fazit

Für den Komponentenpreis von gerade mal 2.300 Euro und den vertretbaren Aufwand haben wir hier ein Ergebnis, das atemberaubend gut ist. Eine Musikanlage, die man genauso vor seinem Musikkumpel wie vor der besten Ehefrau von allen vertreten kann.

Elmar Michels

BMW F31

Einbau	Sound & Media, Coswig	
Hotline	03523 87824540	
Internet	www.sound-und-media.de	

► Klang	70 %	1,1	■■■■■
Bassfundament	14 %	1,5	■■■■■
Neutralität	14 %	1,0	■■■■■
Transparenz	14 %	1,0	■■■■■
Räumlichkeit	14 %	1,0	■■■■■
Dynamik	14 %	1,0	■■■■■
► Praxis	30 %	1,0	■■■■■
Installation	15 %	1,0	■■■■■
Ausstattung	7,5 %	1,0	■■■■■
Bedienung	7,5 %	1,0	■■■■■

Komponenten

Headunit	original	-
Endstufen	Audio System X-80 DSP	500 Euro
	Audio System R-195.2	275 Euro
	Audio System R-1200.1 D350	Euro
Hochtöner		
Audio System HS 25 DUST EM		140 Euro
Mitteltöner		
Audio System EX 80 DUST		225 Euro
Tieftöner		
Audio System AX 08 BMW + Evo		300 Euro
Subwoofer 2 x Audio System X 08		400 Euro
Display + Zubehör		
Audio System DSP Control		115 Euro

Bewertung

Anlagenpreis	2.305 Euro	
Klang	70 %	1,1 ■■■■■
Praxis	30 %	1,0 ■■■■■

BMW F31

Spitzenklasse
Preis/Leistung:
hervorragend

1,1

CAR & HiFi

Ausgabe 3/2019

„Alltagstaugliche Anlage perfekt integriert.“



Der Kofferraumausbau besteht aus einem MDF-Bassgehäuse und den drei verwendeten Verstärkern